

UFb.: Karlsruhe
Staatswald
Distr.: 20, Abt.: 1

Vfl.: Bu 247 / 1 - 7

Protokoll zur Aufnahme im Oktober 2022

I.) Durchgeführte Arbeiten

G - Aufnahme, Höhenmessung
Wasserreiseraufnahme ZB
42 Bäume in den Feldern 4 - 7 nachnummeriert
Durchforstung (Im November 2022 stattgefunden)

II.) Bestand

Feld 1 - 3 („Grundflächensteuerung- GFS - im Anhalt an Altherr“):

Schlussgrad variiert von locker (F2) bis locker geschlossen (F1) in Abhängigkeit der Z-Baumzahl. Größte Füllbestandsreserve befindet sich in F2, wo der FB deutlich dicker als im F1 ist. Im F3 kaum FB-Reserve. Der Bestand insgesamt weist eine gestufte Struktur mit einer breiten Durchmesserstreuung auf. Buchennaturverjüngung auf 70% der Fläche bis zu 2,5 m hoch. Die Höhe und Dichte der Nvj. wird durch die Bestandsdichte gesteuert. Nvj. im F3 > F2 > F1. Generell ist die Verjüngung weniger zahlreich und hoch im Vergleich zu PKF-Feldern. Brombeeren sind selten und wenn vorhanden, nicht dicht. Kaum sonstige Vegetation ist vorhanden.

Bei der Durchforstung wurden $\frac{2}{3}$ des lfd. Grundflächenzuwachses entnommen, damit die Grundfläche im bleibenden Bestand auf etwa 21,5 m² ansteigt. Hiebssmasse zw. 30 und 45 Vfm/ha. Die rechnerische Entnahme von Bedrängern je ZB lag bei 0,84 im F1, 0,51 im F2 und 0,52 im F3. Die Art und Stärke des Eingriffs wird bei der nächsten Aufnahme beibehalten (siehe Anmerkungen).

Feld 4, 5, 7 („Permanente Kronenfreihaltung - PKF“):

Der Bestand ist zweischichtig und der Oberstand ist ausschließlich aus ZB zusammengesetzt, abgesehen von BNr. 95 und 146 im F4. Bei den meisten ZB besteht aufgrund der zu geringen Z-Baumabstände bereits Kronenkontakt mit anderen benachbarten ZB.

Nvj.: F4) Bu - Nvj. auf ca. 50% der Fläche; bei fehlendem Unterstand bis zu 5 m hoch, meist im Bereich der freistehenden ZB, sonst bis zu 1 m hoch. F5) Bu - Nvj. niedriger als im F4 und nur auf $\approx \frac{1}{4}$ der Fläche. F7) Femelartige Nvj. aus Bu, (BAh) bis zu 4 m hoch auf etwa 70% der Fläche; Brombeere in Nestern, wird von Nvj. überwachsen.

Durchforstung: Insgesamt nur 3 ZN und kein PN, da kein richtiger Bedränger vorhanden. Der Schwerpunkt zukünftiger Eingriffe liegt auf FB mit schlechter Qualität.

Feld 6 („Freie ZB-Adf.“):

Locker geschlossener Buchenbestand mit ausreichend dichtem Buchenunterstand. Buchenverjüngung auf $\approx 30\%$ der Fläche mit zunehmender Dichte am Oberhang.

Hiebssmasse von 59 Vfm/ha und rechnerische Entnahme von Bedrängern pro ZB bei 0,74. Oberstand ist ausschließlich aus ZB zusammengesetzt, abgesehen von BNr. 33 und 50. Der Schwerpunkt zukünftiger Eingriffe liegt auf FB mit schlechter Qualität.

Anmerkungen zur gesamten Vfl.:

In den letzten Jahren gab es eine Zunahme von Rindenrissen (5-7 cm), die zu Schleimfluss führten. Aufgrund dieser Tatsache kam es zu Ausfällen vitaler Buchen. Abhängig von der weiteren Entwicklung der (pilzbedingten?) ZN kann der Versuch, insbesondere in Feldern mit geringer Z-Baumzahl, stark gestört werden. Eine Kompensation der Ausfälle durch Auswahl bisheriger FB als ZB (sofern überhaupt geeignete FB vorhanden sind) führt zu Problemen bei der Datenauswertung. Zum einen liegen die Durchmesserwerte dieser Bäume erst ab der Aufn. 2007 einzelnenbaumweise vor, zum anderen ist ihre bisherige Behandlung von der der ZB stark abweichend.

Durchforstung: In den Feldern 1, 2 und 3 erfolgt eine Durchforstung nach LWA (Lichtwuchs-Df nach ALTHERR). Gemäß dem Behandlungsplan befindet sich der Versuch in der Nachlichtphase aufgrund des Alters zwischen 65 und 80 Jahren. Es wurde jedoch intern in der Abteilung diskutiert und entschieden, dass die Durchforstung bereits in der Vorratsanreicherungsphase sich befindet. In dieser Phase werden $\frac{2}{3}$ des lfd. Grundflächenzuwachses entnommen, um die Grundfläche im verbleibenden Bestand langsam zu erhöhen. Im Alter von 100 Jahren sollten 24-25 m² erreicht werden.

In den Aufnahmeergebnissen der Felder 4, 5, 6 und 7 ist eine Zunahme der Anzahl der Bäume zu beobachten. Dies ist auf die Nummerierung einer bestimmten Anzahl von Bäumen zurückzuführen, die bisher noch nicht die Kluppschwelle erreicht hatten.

Anmerkung von 2018: Angrenzende Bestände (Bu 80 / Ei 15 / Lä 5) sollen lt. FE in Buchendauerwald überführt werden. Beim Auszeichnen dieser Bestände sollte ein min. 20 m breiter Umfassungsbereich um die 7 Messfelder gehalten werden, der nach den Vorgaben des jeweiligen Feldes (oder zumindest in Form einer ZB ADf.) behandelt wird. Bei der aktuellen Aufnahme war dies leider nicht beachtet worden und konnte nicht in allen Fällen korrigiert werden.

III.) Weiteres Vorgehen

Nächste Aufnahme und Durchforstung in 5 Jahren.

Kronenablotung Z-Bäume und Höhenmessung inkl. Dürr- und Grünast, da im 2022 nicht gemessen.

Wasserreiseraufnahme ZB.

Nachnummerierte Bäume müssen vor der nächsten Aufnahme noch gemalt werden (aktuell nur gesprüht).

Aktuell nur ZB mit FieldMap gemessen. Nach Gelegenheit FB mit FM einmessen.

Durchforstung: nach ALTHERR (LWA) ist der Zieldurchmesser ca. 60 cm. Intern absprechen und evtl. Bäume > 60 cm BHD auszeichnen.